



05.01.2011

Ressort: KÖLN

KÖLN PERSÖNLICH

Integration mit Polka und Pop

In der Band Sevenation machen Talente aus mehreren Nationen gemeinsam Musik

KATHARINA HAMACHER

Ob bulgarische Rockpolka, amerikanische Disko-Hits auf Russisch oder traditionelle arabische Stücke poppig interpretiert: Sevenation ist Multikulti pur. Die fünf Mitglieder der Band stammen aus verschiedenen Nationen, doch sie verbindet eines: die Leidenschaft für Musik.

Die Idee zum Projekt Sevenation spukte Kaveh Ahangar schon länger im Kopf umher. Dann nahm der Mitarbeiter der Katholischen Jugendwerke Köln gemeinsam mit dem Jugendmigrationsdienst das Vorhaben in die Hand. Aus Projektmitteln und einer Spende des dm-Drogeriemarktes in Bickendorf finanzierte er Instrumente und technische Ausrüstung, noch bevor es Bandmitglieder gab. "Zuerst wollte ich nur das Coaching übernehmen", erinnert sich der Iraner. "Aber dann hat es so viel Spaß gemacht, dass ich dabei geblieben bin."

Während Kaveh am Schlagzeug sitzt, spielen Didko, Bryar, Tatjana und Ona Gitarre, Percussion und Bass. Wie die 19-jährige Ona aus der Mongolei sind auch die anderen Musiker aus Bulgarien, Kurdistan, dem Irak und Kasachstan über die Beratung des Jugendmigrationsdienstes (JMD) zu Sevenation gekommen. Dass Ona vor neun Monaten noch gar kein Instrument spielen konnte, war kein Hindernis. Mit einem geliehenen Bass und einem Lehrbuch hat sie sich die Grundlagen selbst beigebracht. Dazu gab es Tipps von den Bandkollegen.

Gemeinsam proben die jungen Musiker zwischen 19 und 27 Jahren einmal wöchentlich in der Ehrenfelder Jugendeinrichtung St. Bartholomäus. Gesungen wird auf Englisch, Russisch, Bulgarisch, Kurdisch, Mongolisch und Persisch. Mit dem Bandnamen Sevenation nehmen es die Musiker nicht ganz so genau: Momentan sind sechs Nationen vertreten (einer hat zwei Nationalitäten), aber die Besetzung ändert sich öfter. "Jeder Auftritt ist wie eine bunte Tüte, weil immer andere Musiker auf der Bühne stehen", sagt Kaveh Ahangar. Das Bandprojekt zeigt für ihn, "dass Integration auch über Musik funktionieren kann". Für Verstärkung ist die Band immer offen, besonders Soloinstrumente wie Geige und Querflöte würden den Sound gut ergänzen.

JMD, Ruf 02 21/9 33 29 29

Jeder Auftritt ist wie eine bunte Tüte: Die aktuelle Besetzung von Sevenation ist der lebende Beweis, dass Integration auch über Musik funktionieren kann. Für weitere Verstärkung sind die jungen Musiker offen. (Foto: Schmülgen)